


Unterrichtsverlaufsplanung „Betriebsknigge“

	Lehreraktivität	Schüleraktivität	Medien
Orientieren	„Beschreibt bitte die abgebildete Tätigkeit!“	Schüler beschreiben die abgebildete Tätigkeiten	PowerPoint: Bilder mit beruflichen Tätigkeiten
Informieren	„Eine gute Möglichkeit für euch einen persönlichen Eindruck von den verschiedenen Berufen zu erhalten, ist ein Betriebspraktikum.“ „Informiert euch bitte über den Ablauf eines Praktikums!“ „Markiert alle Wörter im Text, die ihr nicht kennt und klärt deren Bedeutung!“	Einzelarbeit oder Partnerarbeit	Informationstext Duden Internet
Planen und Durchführen	„Um beim Praktikum einen guten Eindruck zu hinterlassen, müsst ihr einige Regeln beachten!“ „Findet euch bitte in sechs Gruppen zusammen!“ Lehrer teilt Papierstreifen, Filzstifte und Themen (Unfallschutz, Krankheit...) an die Gruppen aus „Versucht zu eurem Thema Regeln für ein erfolgreiches Praktikum zu formulieren!“ Lehrer betreut Gruppen individuell	Arbeitsteilige Gruppenarbeit in sechs Gruppen Schüler erarbeiten Regeln zu ihrem Thema	Themen Filzstifte Papierstreifen
Präsentieren	„Stellt eure Regeln kurz euren Mitschülern vor!“	Schüler heften Papierstreifen an die Pinnwand und erläutern ihre Ergebnisse	Pinnwand Pinnnadeln
Bewerten	„Macht einen Klebepunkt an die Regeln, die besonders wichtig sind!“ Lehrer ergänzt Regeln bei Bedarf „Übernehmt bitte die Regeln auf das Arbeitsblatt!“	Schüler machen Klebepunkte an die wichtigsten Regeln Schüler	Pinnwand Rote Klebepunkte Arbeitsblatt
Anwendung	„Lies bitte das erste Fallbeispiel laut vor!“	Schüler liest vor und gibt einen Lösungsvorschlag ab	PowerPoint: Fallbeispiele

	Berufliches Schulzentrum Kronach	Klasse: BIK/V 10
		Datum:

Wir machen ein Praktikum

1. Das Vorstellungsgespräch

Wenn man sich in einem Praktikumsbetrieb vorstellt muss man einige Dinge beachten:

- ✓ Ich kenne den Namen des Chefs. Ich spreche den Chef mit seinem Namen an.
- ✓ Ich habe mich über die Firma oder den Betrieb informiert. Dadurch zeige ich mein Interesse.
- ✓ Ich weiß schon ein paar Dinge über den Beruf. Dies zeigt meine Motivation. .
- ✓ Ich ziehe mich gut an. Gute Kleidung macht einen guten Eindruck.

2. Was erwartet mich?

In Deutschland arbeitet man normalerweise acht Stunden am Tag. Oft werden zwei Pausen gemacht. Eine kurze Frühstückspause und eine etwas längere Mittagspause.

Jeder Beruf hat seine Herausforderungen. Dazu gehören Wärme oder Kälte, Gerüche, Lautstärke, Stress und vieles mehr.

Als Praktikant darf man zuschauen und einfache Dinge ausprobieren. Zu jedem Beruf gehört vor allem das Aufräumen und Putzen. Hier wird kein Unterschied zwischen Mann und Frau gemacht. Auch Kaffee kochen ist häufig eine Aufgabe.

3. Wie verhalte ich mich richtig?

Es gibt viele Regeln, die man beachten muss:

- ✓ Ich bin mindestens fünf Minuten vor Arbeitsbeginn da. Schon einmaliges Zuspätkommen ist zu viel!
- ✓ Beim Begrüßen schaue ich die andere Person an.
- ✓ Ich spreche Kollegen mit „Sie“ an, bis mir das „Du“ angeboten wird.
- ✓ Ich trage saubere und angemessene Kleidung.
- ✓ Ich achte auf meine Körperpflege.
- ✓ Ich passe gut auf und frage nach, wenn ich etwas nicht verstehe. Fragen sprechen für mein Interesse.
- ✓ Mein Handy ist lautlos und nur während der Pause in meiner Hand.



Berufliches Schulzentrum
Kronach

Klasse: BIK/V 10

Datum:




Regeln für das schulbegleitende Betriebspraktikum



Einholen von Informationen vor dem Praktikum

Allgemeine Verhaltensweisen

Krankheit oder sonstige Termine

	Berufliches Schulzentrum Kronach	Klasse: BIK/V 10
		Datum:

Lösungsvorschlag

Regeln für das schulbegleitende Betriebspraktikum

Einholen von Informationen vor dem Praktikum

- Informationen über die Firma und den Namen des Chefs
- Kenntnisse über Dauer und Tätigkeiten des Ausbildungsberufes
- Notwendige Arbeitskleidung
- Hin- und Rückweg zur Praktikumsstelle

Allgemeine Verhaltensweisen

- Pünktlichkeit. Immer vor Arbeitsbeginn auf der Arbeit erscheinen.
- Handynutzung oder Rauchen sind während der Arbeit verboten.
- Höflicher Umgang mit allen Mitarbeitern
 - Zunächst werden alle Mitarbeiter gesiezt
 - Vorstellen der eigenen Person
 - Begrüßung und Verabschiedung

Krankheit oder sonstige Termine

- Bei Krankheit am Vortag oder spätestens am Morgen im Betrieb anrufen.
- Ärztliches Attest in der Schule abgeben
- Sonstige Termine werden nicht während der
- Praktikumszeit wahrgenommen.

Unfallschutz

- Anweisungen der Vorgesetzten sind immer einzuhalten.
- Arbeitsaufträge werden nach bestem Wissen ausgeführt.
- Bei Unklarheiten immer nachfragen.
- Es werden keine Maschinen oder Geräte ohne Einweisung berührt.
- Kleidung und Körperhygiene:
 - Saubere und angemessene Kleidung
 - Kurzgeschnittene Fingernägel und gepflegte Hände
 - Körperpflege nicht vergessen.

Folgende Dinge sind zum Praktikum mitzunehmen

- Verpflegung (Essen und Trinken)
- Schreibblock und Stift
- Arbeitskleidung
- Deodorant

Dokumentation

- Wochenberichte sind vom Praktikanten auszufüllen und vom zuständigen Praktikumsbetreuer zu unterschreiben.